

Die Uhrmacherkunst

46.
Jahrgang

11.
Nummer

Alleiniges und eigenes Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, E.V.
(Einheitsverband), Sitz Halle (Saale).

Halle, den 26. Mai 1921.

Einladung zur Reichstagung 1921 vom 25. bis 30. Juni in Stuttgart.

Hierdurch laden wir alle Landes-, Provinzial- und Unterverbände, alle Kreisvereine, Vereine und Innungen sowie alle Kollegen zu unserer nächsten Reichstagung ein.

Der Landesverband Württemberg, die Uhrmacherzweiginnung Stuttgart und der Zentralverband werden alles aufbieten, um die Tagung so auszugestalten, dass sie durch die Behandlung der wichtigsten wirtschaftlichen Tagesfragen jedem Kollegen reiche und wertvolle Anregungen bieten wird. Daneben aber werden wir bemüht sein, allen Besuchern, auch den Damen, den Aufenthalt in der schwäbischen Hauptstadt angenehm zu machen. Auch der Schwarzwald hat die Besucher zu sich eingeladen. Wer die Gastfreiheit der Schwarzwälder kennt, weiss, dass die dort verlebten Tage zu den schönsten Erinnerungstagen zählen werden.

Die erste Reichstagung des endlich errungenen Einheitsverbandes wird zeigen, welche gewaltige Kraft im Uhrmachergewerbe ruht, wenn es einig und geschlossen zusammensteht!

Jeder Kollege, der es irgend ermöglichen kann, folge deshalb unserem Rufe zur Teilnahme an der Reichstagung 1921 in Stuttgart!

Tageseinteilung.

Sonnabend, den 25. Juni:

Vormittags 9 Uhr: Beginn der Sitzung des Vorstandes, der Ausschüsse und der Vertreter der Unterverbände im „Handelshof“, Königstrasse, Besprechung des Geschäftsberichts und Vorbereitung der Tagesordnung.

Abends 7 Uhr: Begrüssung der Vertreter der Fach- und Tagespresse und Rundgang durch die Ausstellung. Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Sonntag, den 26. Juni:

Vormittags: Empfang der eintreffenden Kollegen durch den Empfangsausschuss. Abgabe der Wohnungs- und Ausweiskarten in der Geschäftsstelle des Zentralverbandes, „Handelshof“, Zimmer 48.

10 Uhr: Eröffnung der Ausstellung durch den Präsidenten des Zentralverbandes, Herrn Kollegen Hch. Kochendörffer, Kassel. Zur Eröffnung der Ausstellung sind auch die Behörden, Handels-, Handwerkskammern usw. geladen. Rundgang durch die Ausstellung.

Die Ausstellung bleibt bis abends 6 Uhr geöffnet!

Abends 7 Uhr: Begrüssungsabend im grossen Festsaale der „Liederhalle“. Zum Begrüssungsabend sind auch die Angehörigen der Kollegen, die Behörden und Handwerksorganisationen geladen. Am Begrüssungsabend wird sich das Uhrmachergewerbe auch nach aussen hin würdig repräsentieren. Für Unterhaltung hat der Begrüssungsausschuss bestens gesorgt. Der Abend schliesst mit einem Tanz.

Montag, den 27. Juni:

Vormittags 9 Uhr: Beginn der Verhandlungen im Festsaale des „Handelshofes“. Durchgehende Verhandlung bis etwa 5 Uhr. Für Getränke und für einen Imbiss, kalt oder warm, ist vorgesorgt.

Die Ausstellung bleibt den ganzen Tag geöffnet. Die Damen besichtigen unter Führung der Stuttgarter Damen und Kollegen die Stadt, die Uhrensammlung des Landesgewerbemuseums usw.

Nachmittags: Fahrt der Damen zum „Sünder“. Hier Kaffeetafel mit Kuchen. (Der Stifter wird noch bekanntgegeben!)

Nach Schluss der Verhandlungen folgen die Kollegen ihren Damen. Gemütliches Beisammensein. (Karten für Theater usw. sind in der Geschäftsstelle zu haben.)

Dienstag, den 28. Juni:

Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Verhandlungen.

Abends: Gemütliches Beisammensein im „Stadtgarten“. Konzert.

Die Ausstellung bleibt während des ganzen Tages geöffnet!

Mittwoch, den 29. Juni:

Früh Abfahrt nach dem Schwarzwald. Ein Teil der Teilnehmer fährt von Eutingen nach Schramberg, der andere Teil nach Schwenningen.

In Schramberg und Schwenningen: Besichtigung der Fabriken von Gebrüder Junghans und Hamburg-Amerika, Kienzle Uhrenfabriken und Friedrich Mauthe.

Die genannten Firmen werden die Teilnehmer abends zu einem Bierabend einladen.

Donnerstag, den 30. Juni:

Austausch der Besucher von Schwenningen und Schramberg durch Automobile.